Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.
Die Dysplasie-Sprechstunde ist zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert.

DKG KREBSGESELLSCHAFT

Zertifizierte Gynäkologische Dysplasie-Einheit

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass die

Gynäkologische Dysplasie-Einheit der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe der Kreisklinik Ebersberg

Pfarrer-Guggetzer-Straße 3, 85560 Ebersberg

vertreten durch
Frau Dr. med. Helen Budiman

für die Behandlung von Dysplasiepatientinnen, die von der AG-CPC, DGGG, AGO und DKG definierten „Fachlichen Anforderungen an Gynäkologische Dysplasie-Einheiten" erfüllt.

Erstzertifizierung: 29.11.2021
Gültigkeitsdauer: 29.05.2025
Registriernummer: DYS-E044

Prof. Dr. Th. Seufferlein, Präsident, Deutsche Krebsgesellschaft
Prof. Dr. A. Scharl, Präsident, Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
PD Dr. V. Küppers, Vorsitzender, Arbeitsgemeinschaft Zervixpathologie und Kolposkopie
Prof. Dr. J.-U. Blohmer, Vorsitzender, Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin
Tel. (030) 322 93 29-0
E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
www.krebsgesellschaft.de

© Zettl Medienagentur, www.zettl-medien.de, Stand: September 2022

Zertifizierte Dysplasiesprechstunde

Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe
Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München
Kreisklinik Ebersberg
Pfarrer-Guggetzer-Str. 3
85560 Ebersberg

Ambulanz Gynäkologie
Terminvereinbarung online über doctolib möglich
Tel. 08092 / 82-2504
Fax 08092 / 82-2524

Sekretariat
Tel. 08092 / 82-2501
Fax 08092 / 82-2513
E-Mail frauen@klinik-ebe.de
Internet www.klinik-ebe.de

So kommen Sie zu uns

mit der S-Bahn Linie S4 und S6

mit dem Auto Aus Richtung München (ca. 30 min.) über die A 94 (Ausfahrt Forstinning) oder über die B 304

Dysplasie-Einheit

Dr. med. univ. Helen Budiman
Chefärztin
Gynäkologie & Geburtshilfe
Dysplasie-Einheit
Brustzentrum Ebersberg – Rosenheim

KREISKLINIK EBERSBERG
seit 1878

✗ kompetent ✗ individuell ✗ persönlich

Liebe Patientin,

im Rahmen der bei Ihnen durch Ihre Gynäkologin bzw. Ihren Gynäkologen durchgeführten Vorsorgeuntersuchung wurde ein kontrollbedürftiges Abstrichergebnis festgestellt. Das ist kein Grund zur Sorge. Vorsorgeuntersuchungen werden durchgeführt, um sehr frühzeitig Hinweise auf Zellveränderungen, z. B. am Gebärmutterhals, der Scheide oder den Schamlippen festzustellen. Diese Zellveränderungen werden Dysplasie genannt. Meist bilden sich diese von alleine zurück, nur in seltenen Fällen führen sie nach meist längeren Zeitintervallen zu einer bösartigen Erkrankung.

Ihr Dysplasie-Team

Dr. med. univ. Helen Budiman
Chefärztin
Gynäkologie & Geburtshilfe

Annemarie Töpfner
Oberärztin
Leiterin der Sprechstunde

Der auffällige Abstrich

Frauen unter 35 Jahren haben die Möglichkeit, jährlich Krebsabstriche vom Gebärmutterhals durchführen zu lassen. Ab 35 Jahren wird dann ein kombiniertes Früherkennungsprogramm angeboten, welches in 3-jährigen Abständen einen Krebsabstrich sowie die Bestimmung von humanen Papillomaviren vorsieht. Humane Papillomaviren (HPV) können Erkrankungen u.a. im Genital- und Analbereich verursachen. Infektionen mit diesen Viren sind sehr häufig und heilen zumeist symptomlos ab. Eine relevante Erkrankung lösen diese meist erst bei über Jahre hinweg anhaltender Infektion aus. Sie werden von Mensch zu Mensch über Haut- und Schleimhautkontakt übertragen. Es sind mittlerweile mehr als 200 verschiedene HPV-Typen bekannt. Einige davon, sogenannte Niedrig-Risiko-HPV-Typen können Genitalwarzen verursachen. Hoch-Risiko-HPV-Typen können dagegen unter anderem bestimmte Krebsarten und Krebsvorstufen auslösen, wenn sie über eine längere Zeit vorliegen.

Differentialkolposkopie

Bei Auffälligkeiten stellt Ihnen Ihr Frauenarzt eine Überweisung für unsere spezialisierte Sprechstunde aus. Idealerweise werden Ihnen auch die auffälligen Befunde mitgegeben. In unserer spezialisierten Dysplasiesprechstunde können wir mittels einer gynäkologischen Untersuchung abklären, ob relevante Zellveränderungen vorhanden sind und ob eine gezielte Behandlung erforderlich ist. Diese Untersuchung wird mit einem speziellen Mikroskop, einem sogenannten Kolposkop durchgeführt und dauert nur ca. 10 Minuten. Sollten Auffälligkeiten bestehen, werden diese durch eine gezielte Probeentnahme weiter abgeklärt. Das feingewebliche Untersuchungsergebnis und ggf. die weiteren Behandlungsmöglichkeiten werden dann mit Ihnen ausführlich besprochen.

Dsyplasie-Team
Dr. Helen Budiman (Chefärztin)
OÄ Annemarie Töpfner (Leiterin der Sprechstunde)
Veronika Oswald, Selina Möckl (Anmeldung)

Kontakt
Gynäkologische Ambulanz
Kreisklinik Ebersberg
Tel.: 08092/82-2504
Terminvereinbarung online über doctolib möglich

Therapiemöglichkeiten

- Laserbehandlung: Verdampfung verdächtiger Bereiche
- Konisation: kegelförmige Entfernung des erkrankten Areals am Gebärmutterhals mit einer elektrischen Schlinge
- Hysteroskopie: Methode, um das Innere der Gebärmutter zu betrachten und Gewebe unter Sichtkontrolle zu entfernen
- Fraktionierte Kürettage: Ausschabung der Gebärmutterschleimhaut
- Lokale und medikamentöse Behandlung mit Cremes und Zäpfchen